



Sie haben gerade von Randoline einen Bastillon-Sattel gekauft.

Drucken Sie dieses Blatt aus und lesen Sie es aufmerksam durch.

- Das **Eschenholz** dieses Sattels ist **unbehandelt**. Wählen Sie selbst das Behandlungsmittel, die Lasur oder den Anstrich aus und tragen Sie es sofort vor der ersten Wanderung auf. Wir empfehlen traditionelle Methoden: eine Mischung aus Leinöl und Terpentin im Verhältnis 50:50. Ein einziger Anstrich reicht für das Eschenholz aus. Der Schutz sollte jährlich erneuert werden.
- Das **Leder** dieses Sattels ist **unbehandelt**. Tragen Sie das von Ihnen gewohnte Pflegemittel auf und wiederholen Sie die Behandlung regelmäßig, sobald sich das Leder trocken anfühlt. Wir schwören auf die altbewährte Methode: natürliches Rinderfußöl. Dieses muss jedoch im Verhältnis 50:50 mit einem handelsüblichen Pflanzenöl (z. B. Sonnenblumenöl) verdünnt werden. Die Pflege sollte mindestens einmal jährlich wiederholt werden.
- **Anlegen des Sattels**: Legen Sie den Bastillon mit seiner Decke auf das Tier. Die vordere Stütze muss direkt hinter der Schulter liegen. Die Schulter ist ein flacher Knochen, der sich unter dem Andreaskreuz im Fell befindet und beim Abtasten gut zu spüren ist.
- **Anpassung der Decke**: Je nach Modell Ihrer Unterlage sollten Sie Filzstücke in die Unterlage einlegen, damit alle 10 Kufen des Sattels flach aufliegen.
- **Einstellung des Brustblatts** (vorderer Gurt) **und des Umgangs** (hinterer Gurt): Ziehen Sie die Schnallen fest, wobei sowohl vorne als auch hinten ein Handbreit Abstand (ung. 2 cm) zwischen dem Fell des Tieres und dem Leder verbleiben sollte. Der hintere Gurt muss 5 cm unterhalb des Anus (bei Rüden) bzw. unterhalb der Vulva (bei Hündinnen) positioniert werden.
- **Einstellung des Bauchgurts**: Ziehen Sie die Schnallen fester, sodass der Gurt den Bauch berührt. Doch das schlaue Tier hat sich aufgebläht ... Ziehen Sie den Gurt fünf Minuten später wieder etwas nach. Es handelt sich um ein Packsattel, nicht um einen Sattel. Es reicht aus, wenn das Leder den Bauch leicht berührt.
- **Einstellung der Bügel**: Berühren Sie die beiden Feststellmutter an der Unterseite des Bügels nicht. Wenn die Bügel in vertikaler Position zu weit vom Sattel entfernt sind, lösen Sie die oberen Feststellmutter (die sich im Sattelrahmen selbst befinden) mit einem 10er-Schlüssel, entfernen Sie die Schrauben, stecken Sie sie in ein anderes Loch und setzen Sie dann die Schrauben und Mutter wieder ein (bringen Sie die Mutter vorzugsweise an der Außenseite der Bügel an, um den Stoff der Satteltaschen nicht zu beschädigen, die zwischen die Bügel geschoben werden). Ziehen Sie die vier Bügel so fest wie möglich an, um die Matte flach zu drücken.

Bonus: Dank der Dicke der Decke und des Filzes besteht keinerlei Verletzungsgefahr.

Hinweis: Bevor Sie die Sicherungsmutter festziehen, können Sie die Spannung der Bügel noch weiter feinjustieren, indem Sie den Winkel verändern; dadurch lassen sich am Fuß des Bügels 4–5 cm Spielraum erzielen.

==> Das Festziehen der Bügel ist das wichtigste Geheimnis für die Stabilität eines Sattels.

- **Befestigung des Seitengepäckes**: Hängen Sie Satteltaschen, Rucksäcke, Körbe usw. an ihren Riemen hinter den Ösen auf.
- **Anbringen der leichten Gegenstände**: Legen Sie diese Gegenstände (Zelt, Matratzen, Schlafsäcke) diagonal und flach auf den oberen Teil des Packsattels. Sichern Sie sie mit Riemen oder Gummiseilen. Legen Sie niemals schwere Gegenstände oben auf einen Sattel, da dies den Schwerpunkt verschiebt, der Sattel sich drehen könnte und das Tier dadurch in eine unbequeme Lage gerät.

==> Die richtige Platzierung des Gepäcks ist das zweite Geheimnis für die Stabilität eines Packsattels.

Zögern Sie nicht, uns nach oder während Ihrer Testfahrten Fotos und Videos zu schicken oder gemeinsam ein Videogespräch zu führen, damit alles richtig eingestellt ist und Ihr Wanderausflug reibungslos verläuft.